



**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**
Bundesvorstand - Pressestelle
Olof-Palme-Str. 19
60439 Frankfurt am Main

Verantwortlich Ruprecht Hammerschmidt

Telefon 069-95 737 135
Fax 069-95 737 138

presse@igbau.de
www.igbau.de

Mediendienst

08.09.2013 – PM 71/2013

21. Ordentlicher Gewerkschaftstag der IG BAU

IG BAU: Harte Sparpolitik in Europa ist ein Irrweg

Berlin – Gäste aus rund 20 Nationen begrüßt der IG BAU-Bundesvorsitzende Klaus WieseHügel am Sonntagabend (für die Red. 8. September 2013) in Berlin. Anlässlich des Auftakts des 21. Ordentlichen Gewerkschaftstags der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) nahmen die Gewerkschafter die Einladung WieseHügels, der zugleich Präsident der Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) ist, gern an. Den weitesten Weg haben dabei die Vertreter der japanischen Baugewerkschaft ZENKEN-SOREN. WieseHügel geht in seiner Festansprache insbesondere auf die soziale Lage in Europa ein. Fast 20 Millionen Menschen in der EU sind arbeitslos. Von den jungen Menschen in Griechenland und Spanien ist jeder zweite ohne Job. „Die Lage ist unerträglich und darf nicht so bleiben“, sagte WieseHügel. Als Hauptgrund für die Situation nennt er die Austeritätspolitik. WieseHügel betont: „Das Kaputtsparen und massive Kürzungen von Löhnen, Renten und Sozialleistungen sind ein Irrweg.“ Sorgen bereitet dem IG BAU-Bundesvorsitzenden auch die Entwicklung hierzulande. „Schlechte Arbeitsbedingungen sind in Deutschland seit langem auf dem Vormarsch. Vier von fünf neuen Stellen entsprechen heute nicht mehr dem, was noch vor wenigen Jahren als normal galt.“ Leiharbeit, Befristungen, Minijobs, Aufstocker und Lohnbetrug greifen um sich.

WieseHügel, der nicht zur Wiederwahl für den IG BAU-Bundesvorsitz antritt, wird die Gelegenheit ergreifen, um sich bei seinen internationalen Kolleginnen und Kollegen zu verabschieden. „Ich will an anderer Stelle mit aller Kraft das weiterverfolgen, wofür ich mich auch als IG BAU-Bundesvorsitzender national und international immer eingesetzt habe. Deshalb habe ich die Berufung in das Kompetenzteam der SPD und als zukünftiger Arbeitsminister akzeptiert.“

(1768 Zeichen)